

162.

[Leipzig], 1535 Juni 1.

*Hdschr.: Copiale des großen Fürstencollegs fol. 24b.**Gedr.: Cod. dipl. Sax. reg. II. 11,508 (Regest).*

Anm.: Copiale fol. 24 Abschrift der Urk., worin Bischof Sigismund von Merseburg, so als zur czeit die erwidige 5 unnd andechtige fraw Margret Pflugen eptischen, Elisabet Hallis priorin unnd gantz samlunge diese j. Z. verkauft, nachträglich seine Gunst zu dem Verkauf giebt. Geben — funffzehnhundert sibenunddreissigsten jharn mitwochen nach dem sontage jubilate (Apr. 25).

Das Kloster verkauft 10 Gulden 12¹/₂ Gr. j. Z. auf seinem Vorwerk Schleussig (Schleisigk) an die Collegiaten des großen Collegs für 211 Gulden Hauptsumme. Gegeben 10 — funffzehenhundert und darnach ym funffundreisigsten jhar am dinstage nach Vr bani.

163.

Leipzig, 1535 Juni 2.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 10761c. — Das S. unter Papierd. unten aufgedr.

Anm.: In dorso: Montags nach vocem jocunditatis (Mai 19) hat Georg von Carlowitz durch mich doctorem 15 Ludwigen Fachssen einem erbarn rathe zue Leipzk lassen anzaigen, das sie deme prister — Johannes Landherre von deme gelde vor die erkaufte clöstere einhundert gulden geben und dormit den brief losen sollen —, und seint darauf heut dinstags nach vocem jocunditatis (Mai 20) dem prister solche einhundert gulden bezalt anno XLIII.

Margaretha Pflugin von Gottes Gnaden Aebtissin, Elizabet Hallin Priorin und 20 die ganze Sammlung verkaufen dem würdigen Herrn Anderssen Landtherren, Priester, wiederkäuflich 5 Gulden zu Pffingsten füllige j. Z., einen Gulden zu 21 Zinsgroschen gerechnet, für 100 Rhein. Gulden an Thaler groschen, je einen zu 24 Groschen gerechnet. Gescheen und gegeben in gemeltem closter mitwoch nach corporis Christi anno domini 20. xxxv°.

25

164.

1536 Juli 17.

Hdschr.: Rathsarchiv Stadtrechnung 1536/37 fol. 145.

Anm.: Vergl. ebenda fol. 121 Dornstags nach misericordia domini (1536 Mai 4) ist ein feuer im nonnencloster zw sanct Gorgen vorm Peters[thor] gewest (folgt die Angabe der für die Zuführung der ersten Schleifen mit Wasser 30 ausgezahlten Belohnungen).

Eodem die (montags nach divisionis apostolorum) hat der rath der domina im nonnencloster sampt der samplungen uff ire bit zw dem gebew das obegebrant gewest zu stewer geben x ße xxx gr., und inen zugesagt x^M dachstein zu schencken, 11^M mauerstein.

165.

35

Herzog Georg bescheidet die Aebtissin auf ihre wider den Rath erhobenen Beschwerden wegen Erlassung obrigkeitlicher Anordnungen in den Klostergütern und vertragswidriger Speisung der Wasserkunst.

1536 Dec. 26.

Hdschr.: Gleichzeitige Aufzeichnung Rathsarchiv Leipzig Copialbuch I fol. 151b.

Anm.: Vergl. No. 131. — In Betreff seiner Gerichtsbarkeit im Kloster sah sich der Rath bald darauf veranlaßt, an 40 Georg von Karlewitz Amtmann zu Radebergk und Simon Pistoris der Rechte Doctor und Kanzler ein Schreiben zu richten mit der Bitte, sie möchten dem Amtmann in Leipzig, der fälschlich geglaubt habe die Gerichtsbarkeit im Acker